

PROTOKOLL

über die 9. Sitzung des Orsrates Buer am Donnerstag, den 21.06.2018,
Gaststätte "Bremer Tor", Bremer-Tor-Str. 1, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORBU/009/2018
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Dieter Finke-Gröne

stellv. Ortsbürgermeister

Arend Holzgräfe

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Dirk Kath

Frank Schlattmann

Sabine Wehrmann

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Sandra Görtz

Peter Gromm

Wilhelm Hunting

Barbara Rolle

Astrid Wagner

Ortsratsmitglied UWG-Fraktion

Hannelore Ostheimer-André

Ursula Thöle-Ehlhardt

von der Verwaltung

Michael Saffran

Marion Strauß

Abwesend:

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Lars Ewering

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 6 Breitbandversorgung in Buer: Berichterstattung durch Landkreisverwaltung
- TOP 7 ILE-Anträge
- TOP 8 Planung Ortskern Buer
- TOP 8.1 Barrierefreie Kirchhofsburg
- TOP 8.2 Begegnungsstätte Alter Handelsweg
- TOP 8.3 Umstufung Straßenverkehrskonzept
- TOP 8.4 Einstellen von Haushaltsmitteln für den Endausbau der Dr.-Seitz-Str. sowie der Tittingdorfer Str.
- TOP 9 Konzept: "Stüvestraße"
- TOP 10 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023
Vorlage: 2018/0090
- TOP 11 Ablaufplan "Guter Montag"
- TOP 12 Arbeitskreise
- TOP 13 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Presse, Frau Kellermann sowie die Herren Simon und Schoppmeyer vom Landkreis Osnabrück. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Wehrmann führt aus, dass die Tagesordnung um den TOP 8:

Planung Ortskern Buer

8.1 Barrierefreie Kirchhofsburg

8.2 Begegnungsstätte Alter Handelsweg

8.3 Umstufung Straßenverkehrskonzept

8.4 Einstellen von Haushaltsmitteln für den Endausbau der Dr.-Seitz-Str. sowie der Tittingdorfer Str.

erweitert werden soll.

Ortsbürgermeister stellt die Erweiterung zur Abstimmung.

Der Ortsrat beschließt einstimmig die Erweiterung um den TOP 8:

Planung Ortskern Buer

8.1 Barrierefreie Kirchhofsburg

8.2 Begegnungsstätte Alter Handelsweg

8.3 Umstufung Straßenverkehrskonzept

8.4 Einstellen von Haushaltsmitteln für den Endausbau der Dr.-Seitz-Str. sowie der Tittingdorfer Str.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Herr Hunting gibt folgende Anmerkung für das neue Protokoll:

Er zitiert den TOP 5.1 bzw. 5.2 des Protokolls vom 27.02.18 zur Anfrage von Frau Görtz betreffend die Kompensation „Groenen Feld“. In der Sitzung hat er bereits zum Ausdruck gebracht und erklärt erneut, dass er es für zweifelhaft hält, wenn der Ortsbürgermeister für das Gremium seine Stellungnahme abgibt. Hier liegt eine persönliche Befangenheit vor. Des Weiteren ist nach seiner Auffassung die Darstellung der bereits erfolgten Kompensation mit 86 % nicht richtig. Eine Überprüfung durch die Verwaltung hat ergeben, dass von den zu kompensierenden 59.000 Werteinheiten 19.000 Punkte noch nicht umgesetzt sind. Der Sachverhalt der von ihm angesprochenen Fläche zwischen dem Grundstück Bredenbröker und der Kläranlage ist ebenfalls noch zu klären.

Ortsbürgermeister lässt über die Genehmigung des Protokolls abstimmen. Der Ortsrat genehmigt das Protokoll mit 11 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme.

TOP 5 **Berichte**

TOP 5.1 **Ortsbürgermeister**

Ortsbürgermeister berichtet über:

- die erfolgte Reparatur des Toilettenhauses auf dem Festplatz.
- die in den Sommerferien geplanten Instandsetzungsarbeiten der Stromversorgung an den Sportstätten Bergfeld.
- die in Kürze stattfindenden Malerarbeiten am Fachklassentrakt und ehemaligen Realschulgebäude.
- die zwei Schülergruppen der Lindenschule Buer, die an einem Programm der „Generationenwerkstatt“ bei den Firmen Neuero und GLA-WEL teilnehmen. Eine Schülergruppe hatte ein Projekt bei der Firma Thoma-Holzbau.
- den Stand der Sanierung Alte Sporthalle. Nach den Herbstferien soll die Halle wieder zur Verfügung stehen.
- die Neubewertung der Maßnahme „Aufrüstung Fachklassentrakt“. Die Umsetzung war zunächst in 5 Jahren vorgesehen.
- den Stand Baugebiet „An der Blanken Mühle“. Der Beginn der Erschließungsmaßnahmen ist für September 2018 vorgesehen. Die Bauplatzanordnung sowie die Verkaufspreise sind derzeit einsehbar.
- die zum 01.07.2018 bezugsfertigen Neubauwohnungen in Buer. Davon sind 8 barrierefrei und behindertengerecht.
- den Start des Bauprojektes „Seniorenwohnungen“ der Kirchengemeinde Buer.
- zum Thema KiTa- und Krippenplätze:
 - a) Das Kinderhaus setzt Prioritäten bei der Programm-Qualität, Substanzpflege und – ausbau.
 - b) Mit der Nutzung und Herrichtung der Freifläche am Kinderhaus kann nach einem Abstimmungsgespräch in Kürze begonnen werden.
 - c) Der Krippenbedarf in Buer wird ab dem 01.08.2019 mit 15 zusätzlichen Plätzen prognostiziert. Der Ev. Kindergarten wird voraussichtlich im September 2018 einen Bauantrag für die Erweiterung stellen. Im Haushalt 2019 sind hierfür 350.000,00 Euro eingeplant.
- die Anmelde- und Abwanderungszahlen für verschiedene Meller Schulen. Für den Oberschulbereich der Lindenschule ist die Zweizügigkeit mit 38 Anmeldungen gegeben. Hiervon sind 5 Inklusionsschüler.
- den Sportentwicklungsplan. Nach dem Bericht von Mark Drescher wurden in Buer zwei Projekte umgesetzt. Hierbei handelt es sich um die Beregnungsanlage auf dem Sportplatz und den Soccer-Platz.
- die 4 von der „Lauter-Stiftung“ geförderten Projekte. Bedacht wurden der Kinder- und Jugendchor mit 4.800,00 Euro, Rolling Stage mit 4.900,00 Euro, der SuS Buer mit 5.000,00 Euro sowie die Fördergemeinschaft Ev. Jugend Buer mit 2.800,00 Euro.
- die Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 17.06. Hierfür spricht die Kirchengemeinde eine Einladung aus.

Herr Holzgräfe berichtet weiter über:

- die Suttbachverengung. Seitens der Stadt Melle gibt es Kontakt zum Bauamt des Landkreises. Ziel ist der Rückbau.
- die Fertigstellung der Dorfglocke Wehringdorf sowie der Stand Dorfglocke Bulsten. Hier ist die Ausschreibung Ende Mai erfolgt und Anfang der Woche kam die Zusage von der Stadt Melle, dass der Auftrag erteilt werden kann. Eine Realisierung ist nur mit der Unterstützung der Dorfgemeinschaft möglich. Diese übernimmt 50% der Kosten.
- die Ersatzbepflanzung im Bereich Stüvestraße. Hier ist nach vielen Gesprächen die Entscheidung für eine Säulenhainbuche getroffen worden. Die Bepflanzung ist für Herbst vorgesehen.

- die Situation Regenrückhaltebecken Sehlingdorf. Hier gab es Gespräche mit den Grundstückseigentümern und das Liegenschaftsamt führt Verhandlungen über die notwendigen Flächenkäufe bzw. -tausche.
- die Erweiterung der Spielgartenfläche am Kinderhaus Buer. Hier gab es einen Termin vor Ort mit dem Ergebnis, dass die Verwaltung dieses Anliegen wohlwollend prüft. Bedingung ist, dass bei einem städtebaulichen Bedarf die Rückgabe der Fläche möglich ist.

Frau Rolle bringt ihr Unverständnis zum Ausdruck. Die Aussage „wohlwollend prüfen“ macht sie misstrauisch. Hier kann direkt mit der Umsetzung begonnen werden. Für sie bedeutet dies wieder eine zeitliche Verzögerung.

Frau Thöle-Ehlhardt möchte die Ausführungen des Ortsbürgermeisters zu den geförderten Projekten ergänzen. Sie berichtet über:

- die zweijährige Bildungspartnerschaft der Lindenschule Buer, gefördert von der Bunting-Stiftung mit 4.000,00 Euro.
- den Preis der Bunting-Stiftung für das Buchprojekt zur Gastarbeitergeschichte in Höhe von 5.000,00 Euro. Dies ist für die Beteiligten eine hohe Auszeichnung.
- den Jugendförderpreis des Landkreises für das Flüchtlingslotsenprojekt, welches vom Jugendwaggon, in Kooperation mit der Lindenschule, durchgeführt wird.
- die Ausstellung zum Projekt „Frauen in der Gastarbeiterfamilie“. Diese sorgt für große Aufmerksamkeit und die Initiative wird auch von Landesseite wahrgenommen und unterstützt. Hervorzuheben ist, dass diese Projekte von Jugendlichen aus dem Ort mit großem Engagement durchgeführt werden. Sie bedauert, dass derartige Projekte keine Erwähnung finden und hinterfragt, ob diese bewusst ausgeklammert werden.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei ihr und spricht seine Glückwünsche zu diesen Preisen und Auszeichnungen aus.

TOP 5.2 Verwaltung

Herr Saffran trägt die Erläuterungen zum Finanzcontrollingbericht 2017 vor.

Des Weiteren berichtet er über die Gewässerschauen, die von Anfang März bis Mitte Mai durchgeführt wurden.

Zudem führt er aus, dass mit den Pflasterarbeiten im Bereich Groenen Feld/Am Kerbtal zeitnah begonnen wird.

Herr Hunting merkt zum Bericht Gewässerschau bei dem Punkt „Überfahrt Suttbach zwischen Hof Brinkmeyer und Bröcker“ an, dass er als Kind dort gespielt hat und das Loch zu diesem Zeitpunkt schon vorhanden war. Hier sind **die Eigentümer verantwortlich**.

Frau Thöle-Ehlhardt erinnert im Zuge der Splittungsarbeiten an die Pflasterung der Fläche unter den Glascontainern auf dem Festplatz.

Herr Saffran regt an, dass er und auch Frau Thöle-Ehlhardt noch einmal beim Tiefbaumt die Gelegenheit vorbringen.

TOP 6 Breitbandversorgung in Buer: Berichterstattung durch Landkreisverwaltung

Herr Simon und Herr Schoppmeyer vom Landkreis Osnabrück berichten im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation für den Stadtteil Buer über den derzeitigen Stand und die weitere Entwicklung im Bereich Breitbandversorgung. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 7 ILE-Anträge

Ortsbürgermeister berichtet über die letzte Steuerungsgruppensitzung und die drei Bueraner Privatanträge. Es handelt sich um den Heimat- und Verschönerungsverein (touristischer Verbindungsweg). Evtl. kommt es hier zu einer anderen Lösung. Die Klärung erfolgt direkt mit dem Verein. Dann die „Boulebahn“, Antragsteller ist der Sozialverband sowie die „Lesescheune“, Antrag des Vereins ARTIG. Diese beiden Anträge müssen neu gestellt werden. Bezüglich des städtischen Antrags „Barrierefreie Kirchhofsburg“ hat der Bürgermeister in dieser Sitzung mitgeteilt, dass ein entsprechender Antrag unter Außerachtlassung des 30.06. gestellt werden kann.

Frau Thöle-Ehlhardt ergänzt, dass eine Rückfrage ihrerseits beim Bürgermeister ergeben hat, dass die Stadt den Antrag unterstützt und die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Herr Holzgräfe hat ebenfalls das Gespräch mit dem Bürgermeister gesucht. Die Vorbereitung des Antrages wird durch das Tiefbauamt erfolgen und die Co-Finanzierung ist sichergestellt. Es ist erforderlich im August hierzu eine Arbeitskreissitzung durchzuführen.

Frau Wehrmann sieht diese Entwicklung sehr positiv. Ihr ist es wichtig, die Bereitschaft zur Mitarbeit an die Stadt zu signalisieren. In der Sommerpause muss daher noch eine Arbeitskreissitzung terminiert werden.

TOP 8 Planung Ortskern Buer

TOP 8.1 Barrierefreie Kirchhofsburg

Frau Wehrmann führt aus, dass dieser Tagesordnungspunkt eingefügt wurde, weil nicht sicher ist, dass diese Projekte über ILE-Mitteln finanziert werden. Daher soll vom Ortsrat nochmal die Wichtigkeit dieser Anträge herausgestellt und eine Planung und Umsetzung auch ohne ILE-Mittel empfohlen werden.

Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat empfiehlt der Stadt Melle einstimmig, das Projekt “Barrierefreie Kirchhofsburg” unabhängig von Fördermitteln aus dem ILE-Programm umzusetzen.

TOP 8.2 Begegnungsstätte Alter Handelsweg

Frau Wehrmann bestätigt, dass es hier um die gleiche Verfahrensweise wie beim Vorantrag geht.

Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat empfiehlt der Stadt Melle einstimmig, das Projekt “Begegnungsstätte Alter Handelsweg” unabhängig von Fördermitteln aus dem ILE-Programm umzusetzen.

TOP 8.3 Umstufung Straßenverkehrskonzept

Frau Wehrmann erklärt, dass hier seitens des Ortsrates die Aufforderung an die Stadt Melle erfolgen soll, dass dieses Umstufungskonzept weiter verfolgt wird. Eine Umstufung kann ihrer Kenntnis nach nur einmal jährlich zum 31.12. durchgeführt werden.

Der Ortsrat fordert einstimmig die Stadt Melle auf, das Umstufungskonzept weiter nachzuverfolgen und bis zum 31.12.2018 umzusetzen.

TOP 8.4 Einstellen von Haushaltsmitteln für den Endausbau der Dr.-Seitz-Str. sowie der Tittingdorfer Str.

Herr Holzgräfe berichtet über ein Gespräch mit Herrn Große-Johannböcke. Der Ortsrat soll die Empfehlung für die Einstellung der entsprechenden Haushaltsmittel für den Endausbau der beiden Straßen aussprechen.

Der Ortsrat empfiehlt der Stadt Melle einstimmig, die Haushaltsmittel für die Endausbauten
a) der Dr.-Seitz-Str. für die Jahre 2020/2021 sowie
b) der Tittingdorfer Str. für die Jahre 2021/2022
bereit zu stellen.

TOP 9 Konzept: "Stüvestraße"

Frau Wehrmann verliest den Antrag "Konzept Stüvestraße" der CDU/FDP-Gruppe. Dieser wurde im Kleinen VA besprochen.

Frau Thöle-Ehlhardt widerspricht der Aussage, dass der Antrag vorher mit allen Fraktionen besprochen wurde. Dies gilt nicht für ihre Fraktion. Erst am Tag des Kleinen VA wurden morgens die 2 Anträge übersandt. Beim Kleinen VA wurde ein weitergehender Austausch besprochen, aber bis heute gibt es keine zusätzlichen Informationen. Sie bemängelt das Kommunikationsproblem im Ortsrat. Sie sieht es trotzdem als sinnvoll an, sich mit dieser Problematik zu befassen, vertritt aber die Meinung, dass hier der Arbeitskreis tätig werden und ein Gestaltungskonzept erarbeiten muss. Erforderlich ist, die vielschichtigen Belange und Anforderungen bei einer Planung mit zu berücksichtigen. Derzeit gibt es noch keinen Ansprechpartner bei der Stadt. Wichtig ist, alle Beteiligten und Bürger mit in die Ideensammlung einzubeziehen. Sie sieht hier vorrangig die Zuständigkeit des Ortsrates bzw. des Arbeitskreises tätig zu werden und Vorschläge zu sammeln, um dann die Ideen gemeinsam mit der Stadt zu besprechen und umzusetzen.

Frau Wehrmann dankt ihr für die Ausführungen und unterstreicht, dass auch von ihrer Seite eine breit angelegte Bürgerbeteiligung angeregt wird. Ihr ist es nur wichtig, dass die Stadt bei der Planung den Gefahrenbereich Ein- bzw. Ausfahrt aus dem neuen Baugebiet berücksichtigt. Als das gemeinsame Verkehrskonzept erstellt wurde gab es das neue Baugebiet noch nicht, so dass der Bereich Stüvestraße komplett noch einmal überdacht werden muss. Der Antrag soll trotzdem so gestellt werden.

Frau Rolle erklärt, dass im Kleinen VA besprochen wurde, diesen Antrag als Ortsratsantrag weiterzuleiten. Mit dem Antrag kann der Ortsrat sich nichts vergeben. Ihr war es nur wichtig, vorher die Angelegenheit mit ihrer Fraktion abzusprechen. In der Sitzung hat Frau Thöle-Ehlhardt bereits signalisiert, dass sie dem Antrag nicht zustimmen wird, daher brauchte aus ihrer Sicht keine weitere Kommunikation stattfinden.

Frau Thöle-Ehlhardt geht es hauptsächlich um die Formulierung „Aufforderung an die Stadt“. Diese hält sie nicht für richtig, denn Ihrer Meinung nach muss sich erst der Ortsrat vor Ort mit allen Beteiligten Gedanken und die Vorarbeit machen, um dann gemeinsam mit der Stadt Melle ein Konzept aufzustellen und umzusetzen.

Frau Rolle gibt zu bedenken, dass die Ortsratsmitglieder keine Fachleute sind und auch der Zeitfaktor eine Rolle spielt. Die Verwaltung soll sich vorrangig mit dem Punkt „Ein- und Ausfahrt neues Baugebiet“ beschäftigen.

Herr Schlattmann regt an, diesen Antrag im Namen der CDU/FDP und SPD/Die Grünen-Gruppe zu stellen, da es hier keinen Konsens gibt. Er schlägt vor, einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Abänderung des Antrages sowie Ende der Diskussion zu stellen. Ortsbürgermeister stellt seinen Antrag zur Abstimmung.

Frau Thöle-Ehlhardt widerspricht und merkt an, dass dies kein Antrag zur Geschäftsordnung ist und über den eigentlichen Antrag entschieden werden muss. Die Diskussion ist noch nicht beendet. Ihrer Fraktion wird vorgeworfen sich auszugrenzen, aber sie unterstreicht nochmals, dass Sie das Anliegen wichtig findet, nur den Weg falsch.

Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass durch eine Abstimmung der Antrag der Gruppen zu einem Ortsratsantrag wird. Er lässt über den Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Diskussion abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ortsbürgermeister lässt über den vorliegenden Antrag der CDU/FDP und SPD/Die Grünen-Gruppe abstimmen.

Der Ortsrat beschließt mehrheitlich - mit 2 Enthaltungen - folgenden Antrag:

Der Ortsrat Buer fordert die Stadt Melle auf, mit den Schwerpunkten Ortsbild und der sich verändernden Verkehrsführung, unter Berücksichtigung des vom Ortsrat Buer entwickelten Verkehrskonzeptes, der bevorstehenden Umstufung der Straßen und der geplanten Ausfahrt aus dem neuen Baugebiet, ein städtebauliches Entwicklungskonzept der künftigen Gemeindestraße „Stüvestraße“ zu erstellen und umzusetzen.

**TOP 10 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für
die Geschäftsjahre 2019 bis 2023
Vorlage: 2018/0090**

Herr Saffran stellt dem Ortsrat die endgültige Schöffenliste für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 vor.

Beschlussvorschlag

Dem Amtsgericht Osnabrück werden die in der anliegenden Schöffenliste (Anlage 1) aufgeführten Personen als mögliche ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 vorgeschlagen.

TOP 11 Ablaufplan "Guter Montag"

Frau Wehrmann verliest den Antrag der CDU/FDP-Gruppe auf Änderung des Ablaufes der Veranstaltung „Guter Montag“. Diese soll verstärkt wieder als Bürgerversammlung gesehen werden. Ihre Fraktion befürwortet den Einsatz eines Funkmikrofons an den Tischen.

Frau Rolle unterstützt den Einsatz des Funkmikrofons und weist darauf hin, dass dieses Thema schon oft auf der Tagesordnung stand. Für die Verlesung des Protokolls muss ein Zeitaufwand von 5 -10 Minuten eingeplant werden und Sie persönlich möchte auf die Verlesung ungern verzichten. Ihre Fraktion ist dafür, dieses Jahr die Veranstaltung wie gewohnt, aber mit dem Einsatz eines Funkmikrofones durchzuführen und in einer Arbeitskreissitzung weitere Veränderungen zu diskutieren. Das Vortragen eines kurzen Verlaufsprotokolls sieht sie als sinnvoll an.

Herr Gromm bestätigt die Aussage von Frau Rolle. Er sieht darin eine gute Möglichkeit, sich an die Punkte und Themen des Vorjahres zu erinnern. Er plädiert ebenfalls für die Beibehaltung.

Herr Hunting unterstreicht die geschichtliche Bedeutung dieser Veranstaltung, gerade im Hinblick auf die Informationen, die der Rat und der Bürgermeister den Bürgern über den Ort und die Stadt Melle geben. Die Bürger haben dann die Möglichkeit zur Aussprache und diese Tradition sollte beibehalten werden. Ein Zeitproblem sieht er nicht. Die Ausweitung der Wortbeiträge birgt zudem die Gefahr, dass der „Gute Montag“ zu einer Karnevalsveranstaltung verkommt. Zum Thema musikalische Umrahmung verweist er auf andere musikalische Darbietungen im Ort. Er plädiert für die Beibehaltung des bisherigen Formats.

Frau Wehrmann widerspricht dahingehend, dass Wortbeiträge der Bürgerinnen und Bürger nicht beeinflusst werden dürfen; das gehört zu einer Demokratie. Für sie ist es wichtig, den

Bürgerinnen und Bürgern mehr Raum für ihre Sorgen, Nöte und Ärger zu geben. Verhindert werden muss, dass einzelne Personen angegriffen werden.

Für Frau Thöle-Ehlhardt gehört ein Protokoll bei einer solchen Veranstaltung dazu. Über die Länge kann diskutiert werden. Anlass für die Diskussion ist die Aussparung eines Parts im Protokoll, in dem es darum geht, dass ihre Person bei der Veranstaltung persönlich angegriffen wurde. Derartige Äußerungen gehören in ein Protokoll. Aus ihrer Sicht kann darüber nachgedacht werden, die Beiträge zu straffen, aber durch das Verlesen des Protokolls ergibt sich auch die Möglichkeit zu sehen, was aus den angesprochenen Punkten des Vorjahres geworden ist. Eine Klärung kann nur im Arbeitskreis erfolgen.

Frau Rolle regt an, die musikalische Umrahmung am Anfang und zum Ende der Veranstaltung durchzuführen. Wenn aus Zeitgründen auf die Verlesung des Protokolls verzichtet wird, dann ist die Ausweitung um die musikalischen Darbietungen widersprüchlich. Herr Bredenförder ist der Überzeugung, in der Bevölkerung besteht der Wunsch, auf eine Verlesung zu verzichten. Er ist dafür, den Antrag wie folgt abzuändern:

Die Möglichkeit zur musikalischen Umrahmung vor, während und nach der Versammlung sowie

eine Verbesserung zur Teilnahme an der Aussprache durch den Einsatz eines mobilen Funkmikrofons zu ermöglichen.

Über die Verlesung des Protokolls soll den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort die Möglichkeit zur Abstimmung gegeben werden.

Frau Rolle lehnt den Vorschlag vehement ab. Eine derartige Entscheidung sollte von den Bürgern nicht aus einer Bierlaune heraus getroffen werden. Nach ihrer Meinung kann von mündigen Bürgern erwartet werden, einer Verlesung zuzuhören.

Herr Schlattmann hält fest, dass es für den Bürger möglich sein muss, eine direkte Entscheidung bei der Versammlung zu treffen. Er widerspricht der Aussage von Herrn Hunting, dass es sich um eine Informationsveranstaltung handelt. Der „Gute Montag“ ist eine Traditionsveranstaltung, bei der die Bürger ihre Sorgen und Probleme loswerden können. Er plädiert klar dafür, wenn sich der Ortsrat nicht einigen kann, den Bürger entscheiden zu lassen.

Frau Wagner empfiehlt die Diskussion zu beenden und im Arbeitskreis darüber zu beraten.

Herr Bredenförder schlägt vor, die Abstimmung über den Antrag zu teilen. Einmal die unstrittigen Punkte Mikrofon und Musik sowie die Bürgerentscheidung zur Verlesung des Protokolls. Seiner Fraktion ist es wichtig, den Wunsch der Bürger anzunehmen und zu Beginn der Veranstaltung eine Abstimmung stattfinden zu lassen.

Frau Thöle-Ehlhardt sieht keine Notwendigkeit für eine Beschlussfassung über die musikalische Umrahmung und den Einsatz des mobilen Mikrofons. Knackpunkt ist das Protokoll und sie bleibt bei ihrer Meinung, die Beratung im Arbeitskreis stattfinden zu lassen, da der Ortsrat gemeinsam den Rahmen vorgeben sollte.

Für Frau Rolle ist es wichtig, dass Herr Bredenförder nicht beim nächsten „Guten Montag“ die Bürger abstimmen lässt. Sollte es zu einer solchen Abstimmung kommen, verlässt sie unter Protest die Gemeindeversammlung. Wem die Protokollverlesung nicht passt, der braucht die Veranstaltung nicht zu besuchen. Trotzdem unterstützt sie eine Beratung im Arbeitskreis.

Ortsbürgermeister stellt fest, es gibt Übereinstimmung bei Thema Musik und Mikrofon. Seine Empfehlung ist, beim „Guten Montag“ keine Abstimmung der Bürger durchführen zu lassen. Er verweist auf eine Beratung im Arbeitskreis.

Herr Holzgräfe bittet um Abstimmung für die musikalische Umrahmung und den Mikrofoneinsatz sowie die Entscheidung über das Protokoll in den Arbeitskreis zu geben.

Ortsbürgermeister lässt über den Ablauf „Guter Montag“ abstimmen und weist darauf hin, dass auf die Abstimmung über eine Bürgerentscheidung bei der Veranstaltung verzichtet wird.

Herr Gromm spricht das Thema „Behindertentoilette“ an. Er ist von betroffenen Bürgern angesprochen worden, die aufgrund der nicht vorhandenen Toilette an der Veranstaltung nicht teilnehmen können. Er bittet Herrn Saffran sich zu erkundigen, ob ein Verleih möglich

ist. Ggf. kann mit der Stadt Melle geklärt werden, ob es nicht sinnvoll ist, eine mobile Behindertentoilette von dort aus für Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet anzuschaffen.

Der Ortsrat beschließt mehrheitlich, den Ablauf der Bürgerversammlung "Guter Montag" wie folgt zu ändern:

Die Veranstaltung wird von musikalischen Darbietungen begleitet.

Um den Bürgern im Zuschauerbereich ebenfalls die Möglichkeit zur Teilnahme an der Aussprache zu geben, wird zukünftig ein mobiles Funkmikrofon eingesetzt.

Weitere mögliche Veränderungen werden in einer Arbeitskreissitzung erörtert.

TOP 12 Arbeitskreise

Frau Thöle-Ehlhardt erklärt, dass der Arbeitskreis Sport, Bildung und Soziales nicht getagt hat, möchte aber noch einige Punkte klären. Sie spricht die Krippen- und KiTa-Situation - insbesondere die stattgefundene Sitzung mit Abstimmung einer Prioritätenliste - an. Bis zu dieser Sitzung gab es keinerlei Informationen an die Stadtratsmitglieder des Ortsrates zu den mit den beiden Trägern, dem Ortsbürgermeister und der Verwaltung geführten Gesprächen. Hierüber bringt sie ihren Ärger zum Ausdruck. Ähnlich verhält es sich mit dem Antrag des SuS Buer für die Flutlichtanlage. Dieser liegt schon länger bei der Stadt Melle vor und nach ihrem Kenntnisstand war die Umsetzung laut der Prioritätenliste für 2020 geplant. Außerdem entspricht er nicht der neu verabschiedeten Richtlinie und sollte abgelehnt werden. Der Antrag wurde dann in der Ausschusssitzung zu ihrem Erstaunen ohne Diskussionen durchgewunken. Auch hier hätte sie sich die Möglichkeit des Ortsrates zur Stellungnahme gewünscht. Weiter wurde laut Auskunft von Herrn Dreyer ein Antrag vom SuS Buer zum Thema Änderung Pflegevereinbarung der Sportanlagen eingereicht. Dieser ist dem Ortsrat ebenfalls nicht bekannt. Dieser Antrag gehört zur Diskussion in den Ortsrat bzw. in den zuständigen Arbeitskreis.

Sie nimmt Stellung zu ihrer Anregung eine nicht-öffentliche Arbeitskreissitzung gemeinsam mit Vertretern des Sportvereins durchzuführen. Anlass ist die Gerüchteküche, was Äußerungen zur Gemeinnützigkeit in der Jahreshauptversammlung des SuS Buer betrifft. Hierüber gibt es in der Bevölkerung Verunsicherungen und offene Fragen. Zur geplanten Sitzung hatte sie eine Mail verschickt, zu der sie von der CDU/FDP-Gruppe, dem Ortsbürgermeister sowie vom SuS Buer zunächst keine Rückmeldung bekommen hat. Sie bringt ihr Bedauern hierüber zum Ausdruck und sie verwahrt sich ausdrücklich gegen Anschuldigungen, dass sie die Gerüchteküche schürt. Sie bittet um Klärung in einer nicht-öffentlichen Arbeitskreissitzung. Sie berichtet aus dem Ausschuss Sport und Bildung über eine Ausarbeitung von Mark Drescher zum Thema Sportentwicklungsplan mit interessanten Stadtteilkennzahlen. Den Teil für Buer, mit einer Zusammenfassung zum Vergleich mit anderen Stadtteilen, gibt sie an die Ortsratsmitglieder mit dem Hinweis weiter, diesen als Grundlage für eine Besprechung im Arbeitskreis zu nehmen. Außerdem steht noch die Spielplatz- und Sporthallenbereisung an. Diese Themen stellt sie zur Diskussion, um ein Votum für die weitere Vorgehensweise zu bekommen.

Frau Wagner hält fest, dass der Ortsrat den Verein nicht zu einer Teilnahme zwingen kann. Der Auftrag ist, die örtlichen Vereine zu fördern und nicht die Kontrolle. Hier gibt es keine Handhabe eine Teilnahme an der Sitzung zu verlangen.

Herr Bredenförder weist darauf hin, dass er sich im Mitwirkungsverbot befindet, da er im Vorstand des Vereins tätig ist.

Frau Rolle begrüßt den Vorschlag zu diesem Thema eine Arbeitskreissitzung durchzuführen. Ihrer Fraktion geht es nur um die Klärung und nicht darum Personen anzugreifen. Sie hat von einem Vereinsmitglied mittlerweile den tatsächlichen Sachstand erfahren und durch eine Information über die Fakten an die Ortsratsmitglieder hätten die Gerüchte entkräftet werden können.

Frau Wehrmann gibt Frau Wagner Recht, dass der Verein nicht zu einer Teilnahme gezwungen werden kann. Sie unterstreicht die Schwierigkeit für Herrn Bredenförder als

Vertreter beider Gremien zu derartigen Anfragen Stellung zu nehmen. Eine Arbeitskreissitzung ist daher aus ihrer Sicht sinnvoll. Zum Thema KiTa und Kindergarten stellt sie heraus, dass die Einrichtung einer Krippengruppe für den Ort begrüßenswert ist. Über die Flutlichtanlage wurde nach ihrer Kenntnis in der letzten Legislaturperiode bereits positiv abgestimmt. Die Haushaltsmittel stehen zur Verfügung und durch entsprechende Landesmittel kann die Verwirklichung nun 1 oder 2 Jahre vorgezogen werden. Der Ort Buer muss über jede Weiterentwicklung froh sein. Zur Diskussion Pflegevereinbarung erklärt sie, dass es um Arbeiten geht, die z. Zt. zentral von der Stadt Melle durchgeführt werden (z. B. Rasenmähen). Geprüft wird, ob es aus betriebswirtschaftlicher Sicht und zur Qualitätsverbesserung sinnvoller ist, dieses künftig durch den SuS Buer ausführen zu lassen.

Frau Wagner stellt die Frage, ob man bei einem Verein, bei dem der Vereinsvorsitzende nicht zufällig Mitglied im Ortsrat ist, genauso gehandelt hätte. Hier hätte auch eine gesonderte Einladung erfolgen müssen. Sie kann verstehen, dass sich Herr Bredenförder durch diese Mail „auf den Schlips getreten“ fühlt.

Herr Hunting stellt die Arbeitsweise des Gremiums - insbesondere in Bezug auf die drei aufgeführten Punkte - in Frage. Zu dem Punkt Kindergärten wurde ein Ortsratsbeschluss herbeigeführt, dass sich die Verwaltung dem Thema widmet. Da ist es selbstverständlich, dass eine Kommunikation stattfindet und der Ortsrat mit eingebunden wird. Er findet es bemerkenswert, dass er erst in den Gremien auf Stadtebene von Gesprächen und Zielsetzungen erfährt. Bei der Anschaffung einer Flutlichtanlage geht es um eine Investition von rd. einer viertel Millionen Euro. Es handelt sich um städtische Sportanlagen und somit ist die Einbindung des Ortsrates selbstverständlich und notwendig. Weiter kritisiert er, dass am Ortsrat vorbei ein Antrag gestellt wird, der eine Änderung der Pflegevereinbarung zum Inhalt hat. Brisant ist, dass der Ortsrat von diesen Themen keine Informationen bekommen hätte, wenn nicht Frau Thöle-Ehlhardt, Herr Bredenförder und er in den städtischen Gremien vertreten wären. Bei einer derartigen Arbeitsweise stellt sich die Frage der Notwendigkeit eines Ortsrates.

Herr Schlattmann entgegnet, dass sich die Pflegevereinbarung des Ortsrates auf die Arbeiten bezieht, die von den Gemeindearbeitern durchgeführt werden. Die zur Diskussion stehenden Arbeiten fallen in den Zuständigkeitsbereich des Baubetriebsdienstes. Somit entscheidet nicht der Ortsrat über die Kosten. Diese Prüfung ist ein legitimes Geschäftsgebaren eines Vereins, um sicherzustellen, dass die Qualität der Pflege gewährleistet ist oder verbessert wird. Es geht nicht darum, hier irgendwas zu verheimlichen.

Frau Thöle-Ehlhardt merkt an, dass 80 – 90 % der Punkte, die im Ortsrat besprochen werden, in den Kompetenzbereich der Stadt Melle gehören. Es geht darum Transparenz zu schaffen für die Angelegenheiten, die den Ort betreffen und bewegen. Auf den Einwand von Herrn Bredenförder, dass es keinen offiziellen Antrag gibt, verweist sie auf die Aussage von Herrn Dreyer. Ihr geht es darum, derartige Anträge als Stadtratsmitglied in den entsprechenden Gremien zu vertreten.

Herr Bredenförder hält es in einem solchen Fall für sinnvoll, direkt den Kontakt zu den verantwortlichen Personen herzustellen, um die tatsächlichen Hintergründe zu erfragen.

Frau Thöle-Ehlhardt fordert erneut Transparenz zu schaffen und diese Themen im Arbeitskreis zu besprechen.

Frau Wehrmann stellt die Frage, wer die Informationspflicht hätte, wenn der Antragsteller nicht der SuS Buer mit dem Vereinsvorsitzenden Mirco Bredenförder wäre, der hier angegriffen wird. Diese liegt allein bei der Stadt Melle und nicht beim Verein. Sie verweist nochmal auf die Terminvorschläge, die bezüglich der Arbeitskreissitzung an Frau Thöle-Ehlhardt gerichtet wurden.

Frau Thöle-Ehlhardt entgegnet, es handelt sich hierbei um Termine für die Spielplatz- und Sporthallenbereisung.

Herr Hunting ergänzt, dass der Vorschlag, die Pflegearbeiten durch den Verein ausführen zu lassen, bereits vor längerer Zeit diskutiert wurde. Als weitere Komponente bringt er die Frage nach dem erforderlichen Equipment zur Sprache. Eine Umstrukturierung kann dazu führen, dass der Baubetriebsdienst Mäharbeiten, die außerhalb der Sportanlage durchgeführt

werden, ebenfalls nicht mehr leistet. Ein Austausch über diese Details muss im Ortsrat erfolgen, da die Pflege und Unterhaltung der Sportplätze in dessen Zuständigkeitsbereich fällt.

Herr Holzgräfe verweist auf das Mitwirkungsverbot von Herrn Bredenförder und auf die Möglichkeit zur Stellungnahme im nicht-öffentlichen Teil.

Frau Thöle-Ehlhardt macht den Vorschlag, Herrn Bredenförder vom Mitwirkungsverbot zu befreien. Ihr Wunsch ist eine Klärung herbeizuführen, damit die Ortsratsmitglieder auf Fragen der Bevölkerung antworten können und die „Gerüchteküche“ beendet wird.

Ortsbürgermeister stellt die Aufhebung des Mitwirkungsverbotes für Herrn Bredenförder zur Abstimmung.

Der Ortsrat stimmt mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen für die Aufhebung des Mitwirkungsverbotes.

Herr Bredenförder gibt folgende Erklärung ab:

Er stellt nochmal heraus, eine persönliche Klärung hätte einfach herbeigeführt werden können, aber nicht auf diesem Weg, den Frau Thöle-Ehlhardt bewusst so gewählt hat. Der Verein hat eine Antwort gegeben, in der der Verein beschreibt, wie es um die Gemeinnützigkeit steht. Der Antwort wurde der Freistellungsbescheid beigefügt. Somit ist die Frage der Gemeinnützigkeit beantwortet und für die weitere Klärung im Arbeitskreis steht der geschäftsführende Vorstand nicht zur Verfügung. Wenn es um das Thema Umsatzsteuer geht, dann besteht Gesprächsbereitschaft, auch mit Steuerberater. Seit dem 01.01.2018 ist der Verein umsatzsteuerpflichtig aufgrund des Geschäftsjahres 2017 im wirtschaftlichen Geschäftsbereich (z. B. Einnahmen auf dem Verkauf von Kaffee und Kuchen, Werbeeinnahmen, etc.). Die Grenze zur Umsatzsteuerpflicht wurde aufgrund der durchgeführten Jubiläumsveranstaltung überschritten. Auf der anderen Seite ist der Verein auch berechtigt Vorsteuer abzuziehen. Die Umsatzsteuerpflicht hat mit der Gemeinnützigkeit nichts zu tun. Gesprächsbereitschaft besteht auch zum Thema Pflegevereinbarung. Dafür gibt es zwei Terminvorschläge für den August. Dieser ganzen Diskussion hätte man durch eine direkte, persönliche Kommunikation aus dem Weg gehen können. In dem Punkt Pflegevereinbarung geht es um die zentralen Aufgaben, die vom Baubetriebsdienst wahrgenommen werden. Es gibt Beispiele in anderen Stadtteilen, wo diese Verfahrensweise praktiziert wird. Hintergrund dieser Diskussion ist die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten bei der Stadt Melle, die nicht für den Einsatz auf Sportanlagen geeignet sind. Bisher hat es lediglich Gespräche gegeben und der Verein hat eine ergebnisoffene Absichtserklärung abgegeben. Ihm ist es wichtig, dass keine persönlichen und politischen Eitelkeiten auf dem Rücken des Vereins ausgetragen werden.

Frau Rolle stellt heraus, dass nach dieser Erklärung für sie eine nicht-öffentliche Arbeitskreissitzung nicht mehr notwendig ist. Diese Aufklärung hätte schon vor 2 Monaten erfolgen müssen. Die Umstrukturierung der Pflegearbeiten hat nach der erfolgten Umstellung in Westerhausen auch in Buer zu großen Diskussionen geführt. Diese haben ausführlich im Ortsrat bzw. Arbeitskreis stattgefunden. Sie stellt die Frage, warum der Verein nicht zuerst an den Ortsrat herangetreten ist, um von hier Unterstützung zu bekommen.

Frau Thöle-Ehlhardt bedankt sich bei Herrn Bredenförder für die Informationen. Sie möchte aber von der Unterstellung Abstand nehmen, sie will dem Verein oder ihm persönlich etwas Böses. Die E-Mail war nur für einen internen Kreis bestimmt und ihr war eine schnelle Klärung im Arbeitskreis wichtig.

Herr Bredenförder geht auf die Stadteilkennzahlen für Buer ein und gibt den Hinweis, dass es sich bei den Größenangaben rein um die städtischen Flächen handelt. Gleiches gilt auch für die Nutzung der Sporthallen. Weiter teilt er mit, dass mit den Arbeiten in der Alten Sporthalle begonnen wurde.

Frau Thöle-Ehlhardt sieht darin ebenfalls ein Thema für die Arbeitskreissitzung. Als Termin wird der 22.08. festgelegt.

Für den Arbeitskreis Veranstaltungen, Kultur und Integration teilt Herr Kath mit, dass keine Sitzung stattgefunden hat.

Herr Gromm berichtet für den Arbeitskreis Straßen, Wege und Gewässer über die stattgefundenen Straßenbereisung und verweist auf das Protokoll. Er gibt die Information von Herrn Große-Johannböcke weiter, dass für den Bereich Straßensanierung eine 3-Jahres-Planung aufgestellt werden soll.

Frau Wehrmann teilt für den Arbeitskreis Dorfentwicklung und Umwelt mit, dass keine Sitzung stattgefunden hat.

TOP 13 Wünsche und Anregungen

Herr Holzgräfe schlägt vor, die Einladungen für den Ortsrat und die Arbeitskreise per E-mail zu verschicken.

Die Anregung wird einstimmig angenommen.

Frau Rolle bittet um eine zeitnahe Erstellung und Weitergabe der Tagesordnung für die Ortschaftssitzungen.

Herr Gromm bittet um Einhaltung der festgesetzten Sitzungstermine des Orsrates.

Herr Holzgräfe möchte die Gelegenheit nutzen, sich für die ehrenamtliche Hilfe aus der Dorfgemeinschaft zu bedanken. Insbesondere nennt er das Streichen des Bushalteshäuschens durch Herrn Voth. Er stellt weiter die Frage, ob bei den Ortschaftsmitgliedern Interesse besteht, am Schützenumzug teilzunehmen.

Herr Bredenförder erläutert, dass geplant ist, einen gemeinsamen Wagen für Ehrengäste und Ortsrat einzusetzen.

Herr Holzgräfe spricht eine Einladung zum Johannisfeuer aus.

Ortsbürgermeister informiert für den Schützenverein über die Teilnahme einer Abordnung der Schützen aus Bad Dürrenberg. Aus diesem Anlass gibt er als Ortsbürgermeister im Namen des Orsrates am 07.07. einen Empfang auf seinem Hof. Die Ortschaftsmitglieder sind herzlich eingeladen. Er hofft auf das Einverständnis und beendet die öffentliche Sitzung um 22.30 Uhr.

gez. Finke-Gröne

gez. Saffran

gez. Strauß

Ortsbürgermeister
(Datum, Unterschrift)

Bürgerbüroleiter
(Datum, Unterschrift)

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)